

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Halben-Zeile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frankenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 21. Decbr. Eine am heutigen Vormittag aus Leipzig hier eingegangene und uns gütigst mitgetheilte Privatnachricht meldet, daß die sächsischen Executionstruppen beim Auschiffen bei Boizenburg von den Dänen überfallen worden seien und ein Gefecht stattgefunden habe, in welchem der Commandant Gen.-Major v. Schimpff schwer verwundet worden sei. In Folge dieser Nachricht sei auch Frau v. Schimpff, sowie Frau v. Korhoff, am Sonntage noch nach Holstein abgereist. Die in Leipzig bequartierten Oesterreicher hätten auch die Stadt 12 Stunden früher, als bestimmt war, verlassen. — Die letzte, Montag Nachmittag aus Dresden hier anlangende Post bringt jedoch weder Briefe, noch ein Extrablatt des Dresdner Journals, das gewiß sofort erschienen wäre, wenn sich die Nachricht bestätigte.

Reinhardtsgrimma, den 18. December. In der siebenten Morgenstunde des heutigen Tages brach im Dachstuhl des Beyer'schen Bohnhauses, welches unfern der oberen Mühle gelegen, Feuer aus, welches bei der Nahrung, die es im Strohdache und sonst fand, schnell so gewaltig ward, daß das ganze Haus in Asche und Trümmer gelegt wurde. Die Veranlassung zu diesem Unglücke ist das unvorsichtige Gebahren mit einer brennenden Lampe Seiten eines fünfjährigen Mädchens gewesen. Ein Glück für den Ort war, im Gegensatz zu den bisherigen Stürmen, die Windstille, sowie die Tageszeit und das nahe starke Teichwasser. Drei Familien mit zwölf Personen, welche von ihrer Habe blutwenig retten konnten, sind im Angesicht des Winters obdach- und habelos geworden. Sie sind sämmtlich redliche und unvermögende Leute, und es ist herzlich zu wünschen, daß auch die Bewohner der Umgegend ihre Barmherzigkeit denselben zuwenden.

Berlin. Die Stellung des Ministers Bismarck soll sehr erschüttert sein. Derselbe hält zwar an seiner bisherigen Politik in der schleswig-holsteinischen Frage fest; aber bei der persönlichen Zuneigung des Königs zu den Augustenburgeru, die in dieser Angelegenheit mit der Richtung der Mehrheit des Abgeordnetenhauses zusammentrifft, sei es nicht unmöglich, daß Hr. von Bismarck vielleicht bald den Platz räumen müsse, und daß dann vielleicht ein vollständiger Umschwung in der von Preußen bisher in dieser Frage befolgten Politik eintrete. (Geb's Gott!)

— Es hat sehr unangenehm berührt, daß die sächsischen Truppen bei Nacht und Nebel hier durchgeführt wurden, und zwar so, daß sie gar nicht durch die Stadt kamen, sondern gleich auf der Verbindungs-

bahn von Bahnhof zu Bahnhof gebracht wurden. Man wollte die braven sächsischen Truppen auf diese Weise von jeder Berührung mit der Berliner Bevölkerung fern halten; Niemand durfte in die Nähe der Bahnhöfe, und der Wunsch, ihnen einen freundlichen Empfang zu bereiten, wurde so vereitelt; die Sachsen durften die Wagen nicht verlassen und haben so Berlin im eigentlichen Sinne des Wortes nicht betreten. Mit dem Gesänge: Schleswig-Holstein stammverwandt! führen sie weiter und die unbefriedigte Menge zog mit demselben Liede in die Stadt zurück.

— Im preussischen Abgeordnetenbause hat der Finanzminister einen Gesetzentwurf eingebracht wegen Feststellung des Etats für den Fall, daß eine Vereinbarung über das Budget nicht zu Stande kommt. Derselbe bestimmt in nur einem Artikel, daß in diesem Falle der zuletzt vereinbarte ordentliche Etat bis zu einer neuen Vereinbarung fortzuauern soll. Der Entwurf wurde an eine Commission verwiesen.

Baiern. Herzog Karl Theodor in Baiern begibt sich mit königlicher Genehmigung nach Hamburg, um sich den nach Schleswig-Holstein ziehenden Bundes-truppen anzuschließen.

— Eine neue telegraphische Nachricht, die das Dresdner Journal aus München bringt, sagt: In einem königlichen Handschreiben an den Minister des Aeußern vom 18. Decbr. werde die bisherige Politik des Ministeriums in der schleswig-holsteinischen Frage gebilligt, der Protest gegen das Londoner Protocoll entschieden wiederholt, die Erbansprüche der Augustenburger für rechtlich begründet erachtet und die Bereitwilligkeit Bayerns für Durchführung einer hierdurch bedingten Politik und dessen Einsehen für die Rechte des Herzogthums und Deutschlands erklärt. Der König hofft auf die Zustimmung aller Besonnenen, wenn er, getreu seiner Bundespflicht, dies Ziel bei dem Bunde und durch denselben anstrebe.

Prag. Bei dem hiesigen Hoskleiderfabrikanten Gebrüder Krach, dem größten Etablissement dieser Art in ganz Oesterreich, wurden dieser Tage 30000 Kon-tirungen für Freiwillige (Käppis, Röcke und Hosen) bestellt; der Auftrag erging von Seiten des Herzogs von Augustenburg aus Koburg-Gotha. — Der bei den Truppencorpsen immer größer werdende Andrang des Publikums in den Bahnhof hat der Bahngesellschaft ein ziemliches Extragehälte abgeworfen, da der Einlaß nur gegen Eintrittskarte gestattet ist; die Direction der Staatseisenbahn hat nun, da sie nur den Sympathien unserer Bevölkerung für die schleswig-holsteinische Sache diesen Gewinn dankt, den gan-

en bereits gelöst und dadurch noch in Aussicht stehenden Betrag dem hiesigen Schleswig-Holstein-Comitee gespendet.

Bemerktes.

Allen Hausfrauen, namentlich aber solchen, deren Wirtschaftscasse die Beschaffung kostspieliger Schüsseln nicht gestattet, die aber dessen ungeachtet, bei geringerem Aufwande, ja sogar unter so mancher zu erzielenden Ersparnis eine größere Mannigfaltigkeit und Abwechslung in ihrem Küchenzettel herbeizuführen wünschen, können wir ein, praktisch, vielfach erprobtes, so eben in vierter Auflage erschienenen, Büchlein, angelegentlich empfehlen. Es heißt: **Kartoffelbuechlein und Kartoffelkochbuch für Reich und Arm**, oder die Kartoffel in ihrer mehrhundertfältigen Anwendung zu den mannigfaltigsten Suppen, Gemüsen, Zuspeisen, Salaten, Nohl Speisen und Backwerken. Weimar, Voigt. 1/2 Thlr., und ist in jeder Buchhandlung zu haben.

Nach dem von der Pariser Societe de statistique veröffentlichten Tableau unterhält Europa in Friedenszeiten (d. h.

im durchschnittlichen Jahre) einen Armeebestand von 3,814,847 Mann mit einem Kostenaufwande von 3221,400,545 Fr., d. h. 32 Proc. der gesammten Budgetausgaben. Bei einer Entwaffnung auf die Hälfte würde sofort eine Ersparnis von 1000 Mill. eintreten. Mit dieser Summe könnte Europa jährlich 10,000 Kilometer Eisenbahnen bauen und in jeder Gemeinde Schulen errichten.

Vor einigen Tagen vollzog die Justiz zu Belletri eines jener mittelalterlichen Urtheile an einem „Gotteslästerer“, wie sie wohl sonst in Europa nirgends mehr vorkommen. Es wurde dem Unglücklichen die Zunge mit Gewalt aus dem Munde gezogen und heftig zwischen zwei Eisenstäben zusammengeklammert. Er mußte derselbe während einer Stunde am Pranger stehen.

Aus Hildesheim vom 12. Dec. wird berichtet: „Im benachbarten Uppen stieß kürzlich ein großer Falke unter die Hühnerherde des Oekonomieen Ernst und hatte schon ein Huhn als Beute erfaßt, als die Huter den Räuber angriffen und zu Boden drückten, bis er von den Hühnerweibern ergriffen und getödtet werden konnte.“

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Aus dem zu dem Dippoldtschacht bei Golberode gehörigen Maschinenhause sind Ende des vorigen oder Anfang dieses Monats in Folge eines Einbruchsdiebstahles nachstehende Gegenstände, als 1) zwei Thüren ohne Schlösser, 2) zwei Thüren mit Schlössern, 3) eine Thüre mit Bändern und Riegel, 4) vier Ofenthüren, 5) ein Thüschloß mit Messinggriff und Riegel, abhanden gekommen, was zur Wiedererlangung des Gestohlenen und zur Entdeckung der Diebe hierdurch bekannt gemacht wird.

Dresden, am 17. December 1863.

Das Königliche Gerichtsamt.
Mühlmann, Assessor.

Bekanntmachung.

In der Vormittagsstunden des 23. v. Mts. sind aus einem Hause am Markte hier aus einem in der Hausflur befindlich gewesenen Kinderwagen folgende Bettstücke, als: 1) ein Kinderdeckbett von roth und weiß gestreiftem leinenen Indelt; 2) ein Kinderunterbett von roth und weiß gestreiftem baumwollenen Indelt; 3) ein Kopfkissen von blau und weiß gestreiftem Indelt, sämmtliche Stücke mit weißleinenen, R 2. gezeichneten Ueberzügen versehen, gestohlen worden.

Diesen Diebstahl verübt zu haben, ist eine in den mittlern Jahren stehende, ländlich gekleidet gewesene Frau verdächtig, welche zu der oben angegebenen Zeit mit einem Tragkorb und einer großen schwarzen Pappschachtel aus dem erwähnten Hause kommend, gesehen worden ist.

Nachdem die bisher angestellten Erörterungen ohne Erfolg geblieben sind, bringen wir diesen Diebstahl mit dem an Jedermann gerichteten Ersuchen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen thunlichst mitzuwirken, und etwaige Wahrnehmungen ungesäumt zu unserer Kenntniß zu bringen.

Dippoldiswalde, am 18. December 1863.

Der Stadtrath.
Geisterberg, Bürgermeister.

Sparcasse in Dippoldiswalde.

Die hiesige Sparcasse ist für Einlagen und Rückzahlungen wegen der Zinsberechnung vom 28. Decbr. 1863 bis 22. Januar 1864 geschlossen. Geländigte Einlagen aber können an den betreffenden Sonntagen von 9-12 Uhr erhoben werden.

Dippoldiswalde, den 21. Decbr. 1863.

Die Verwaltung.

zu welcher außer den werthen Mitgliedern alle Bewohner Frauensteins hiermit ergebenst eingeladen werden, findet den 1. Feiertag, Nachmittags 2 Uhr, statt.

Frauenstein. Der Vorstand des Frauenvereins.

Herzlichen Dank

allen denjenigen mildthätig und kinderfreundlich gesinnten Bewohnern zu Frauenstein, welche unserer Bitte um eine Geldspende zur Christbescherung für hiesige arme Kinder so freundlich Gehör schenkten und uns durch ihre über Erwarten reichliche Beisteuer in den Stand gesetzt haben, deren Christfreude zu erhöhen! — Die einfache öffentliche Weihnachtbescherung,

Junge Schweine,

vier Wochen alt, englische Zuchsolger Race, sind zu verkaufen auf dem vordern Vorwerk Ruppendorf.

Gewichts- und Preisbestimmung für Bäckerwaren in der Stadt Altenberg,

ausgegeben am 15. Decbr. 1863

Name des Bäckers.	Küchli- Sommel- soll wiegen:		Dreier- brot soll wiegen:		Hoggen- Brot soll wiegen:
	Loth.	Unz.	Loth.	Unz.	
Emil Heymann	8	—	5	5	48
Ebr. C. Bienert	7	5	5	3	48
C. August Mühle	8	—	5	8	48
Er. L. Schüge	7	2	5	2	47
Wilb. Stephan	8	—	5	8	46
Fr. C. Söhnle	8	—	5	6	46
H. B. Trebisch	7	6	5	2	47
Fr. Aug. Vogler	7	6	5	2	47
Fr. P. Meißner	8	—	5	5	46
Fr. C. Lehmel	7	8	5	—	46
E. Gotthelf Mühle	8	—	5	8	48
E. Hugo Mühle	8	—	5	6	45

Der Stadtrath zu Altenberg.

Danksagung.

Den lieben Nachbargemeinden zu Hirschbach, Gunnersdorf, Hausdorf, Niederfrauendorf, Luchau, Magen und Reinholdsbain, welche bei dem am 18. Decbr. d. Js. unsern Ort betroffenen Brandunglück mit ihren Spritzen und Mannschaften so bereitwillig zur Rettung herbeieilten, sagen wir hiers mit im Namen hiesiger Gemeinde den herzlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß Gott Sie und die Ihrigen vor dergleichen Unfällen in Gnaden behüten möge.

Der Gemeinderath zu Reinhardtsgrimma.

Bei dem am 18. d. Mts. hier entstandenen Schadenfeuer war auch meine Wohnuug in größter Gefahr, ein Raub der Flammen zu werden. Der thätigen Hilfe, die mir von den Bewohnern hiesigen Orts so wohl, als auch von den herbeigeeilten Mannschaften der Nachbardörfer, zu Theil ward, und der umsichtigen Leitung der Löschanstalten, gelang es unter Gottes Beistand, das mich bedrohende Unglück abzuwenden. Ich sage daher Allen, die mir mit helfender Hand beigekommen, hierdurch den tiefgefühltesten Dank.

Reinhardtsgrimma, den 20. Decbr. 1863.

Aug. Ferdinand Rächler.

Empfehlung.

Reinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute an amerik. Erdöl, das Pfund 41 Pfg., Solaröl, das Pfd. 35 Pfg., Photogen, das Pfd. 45 Pfg. bei 10 Pfd. billiger, in Commission genommen habe. Lampen sind stets vorräthig.

Ich bitte, bei Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen und werde die billigsten Preise stellen.

Oskar Hardtmann,
Klempnermeister,
Hörsdorf.

Extrakt einer französischen
Wallfränze
empfehlen
W. Böhme,
gegenüber dem Rathhaus.

Als passende Festgeschenke
empfehle ich eine Auswahl eleganter **Werkstoffe** in bestem Sammet, Kasimir und Seide, ferner fertige Schlafroben, Ueberzieher, Beinkleider und Westen, sowie auch meine Vorräthe in **Double-Stoffen** und **Wulstlin's**, und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.
Dippoldiswalde, F. A. Heinrich,
Gebäude der Apotheke.
Damenjacken sind noch vorräthig und verkaufen unter dem Kostenpreise.
Der Obige.

C. O. Gäbler,
Buchbinder in Altenberg,
empfehle eine reiche Auswahl von **Neujahrswünschen, Bis- und Gratulations-Karten,** sowie alle Sorten **Kalender und Almanachs** für 1864.

Winter-Mäntel und Jacken,
in Doppelstoff, empfing neue Seubung und empfiehlt selbige zu möglichst billigen Preisen.
Moriz Näser am Kirchplatz.

Empfehlung.
Feinstes Kaiser-Auszug-Mehl und feine andere Sorten Dampf-Mehl, feinen Melis, ganz und klar, neue Sultania-Rosinen, neue Clemé- und Cismé-Rosinen, neue große Corinthen, neuen Genueser Citronat, neue große Mandeln, frisch und rein gestosene Gewürze, frische Citronen, Gewürz- und Citronen-Öel, in Gläsern und ausgewogen, feinste Münchner Schmalz-Butter, Rheinische Rüsse
empfehle zu bevorstehenden Weihnachtsfeste bei vorzüglich guter Waare zu den niedrigsten Preisen
Ludwig Billig.

Aecht Nürnberger Lebkuchen
ist eingetroffen und empfiehlt in verschiedenen Qualitäten hierdurch bestens
Robert Wägler in Freiberg.

General-Versammlung des Vorschuss-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend.

Die Mitglieder des Vorschuss-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend werden hiermit zu der, nach §. 33 der bestätigten Statuten zu haltenden

**General-Versammlung, am Dienstag, den 29. December d. Js.,
Vormittags 10 Uhr,**

eingeladen. Local: die größere Saalkube des Rathhauses zu Dippoldiswalde.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes.
2. Antrag des Verwaltungsrathes bezüglich der Verzinsung der Stamm-Einlagen.
3. Antrag desselben, die Tilgung der bis jetzt erwachsenen und etwa noch erwachsenden Einrichtungs-kosten betreffend.
4. Ergänzungswahl des Directoriums und des Verwaltungsrathes.
5. Feststellung der Gehalte des Directors und des Cassirers.

Dippoldiswalde, den 5. December 1863.

Das Directorium des Vorschuss-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend.
A. Cuno.

Haus-Verkauf.

Ein neuerbautes massives Haus mit 4 Mietwohnungen, Keller und Boden, nebst hinlänglichem Raum zu Gras- und Küchengarten ist zu verkaufen. Näheres **Quobren** im Gute Nr. 29 beim Pächter.
L. Richter.

Auch ist daselbst eine Parthie starkes **Winter-Weizen-Flechtstroh** zu verkaufen.

Nächstkommenden Sonntag, den 27. d. Mts., Nachmittags von 4—6 Uhr, soll das **Jagd-pacht-geld** an die Jagdberechtigten des Jagdbezugs Oberhäselich mit Reinberg im Gasthause hierorts vertheilt werden.

Hierauf für dieselben **Tanzvergügen** mit **Freibier.**
Oberhäselich.
Bormann.

Es werden die Mitglieder der **Schmiede-Zunft** den 27. Decbr., Nachmittags 2 Uhr, im Hause Nr. 57 auf der Wassergasse zu einer Besprechung freundlichst eingeladen.

Dippoldiswalde, den 21. Decbr. 1863.

F. Nobis, Obermstr.

Zu der, den 28. d. Mts., Nachmittags 1/2 1 Uhr, in der Trage'schen Behausung stattfindenden **Hauptversammlung der Schuhmacher-Zunft** werden hierdurch alle Mitglieder derselben eingeladen.

Dippoldiswalde.

**E. Ulbricht,
d. J. Doermeister.**

Strumpfwirker-Waaren,

bezogen von den renomirtesten Fabrikanten, empfiehlt in großer Auswahl und verkauft billigst

Moris Käfer am Kirchplatz.

Neujahrskarten,

erstickt und launigen Inhalts, empfiehlt in größter Auswahl

H. Keller, an der Kirche.

**Feinen Arac, Rum, Citronen,
grünen und schwarzen Thee,
Chocolade, Cacao**

empfehlen

Louis Schmidt.

Als passende hübsche Weihnachtsgeschenke halte empfohlen:

Fruchtschaalen und Kuchentörbchen,

Tassen und Dessert-Teller,

von Meißner, französischem und schlesischem Porzellan, in weiß, decorirt und vergoldet, bei mannichfaltigster Auswahl;

Schreibzeuge, Briefbeschwerer,

à la Pompadour, Rocaille, schlafendes Kind etc., von französischem Porzellan;

Tafel-, Thee- und Kaffee-Service,

Spielzeug für Kinder, von Porzellan und Steingut, weiß und decorirt;

verschiedene gemalte Glaswaaren,

französische Glanz-Gummi-Schuhe,

für Herren, Damen und Kinder;

verschiedene feine Cigarren,

in eleganten 1/10-Ristchen;

medic. arom. Kronengeist,

allen Reichthümern unbedingt vorzuziehen;

und so noch manches Andere. Ausdrücklich bemerke ich hierzu, daß etwa nicht passende Gegenstände nach dem Feste bereitwilligst ungetauscht werden.

Dippoldiswalde.

Ludwig Billig.

Vermiethung.

Der in meinem Hause befindliche **Verkaufs-laden** mit der eine Treppe hoch befindlichen Wohnung steht von Johannis nächsten Jahres an zu vermieten, und ist das Nähere zu erfahren bei

Marie verm. Subn.

➔ Hierzu eine Beilage. ➔